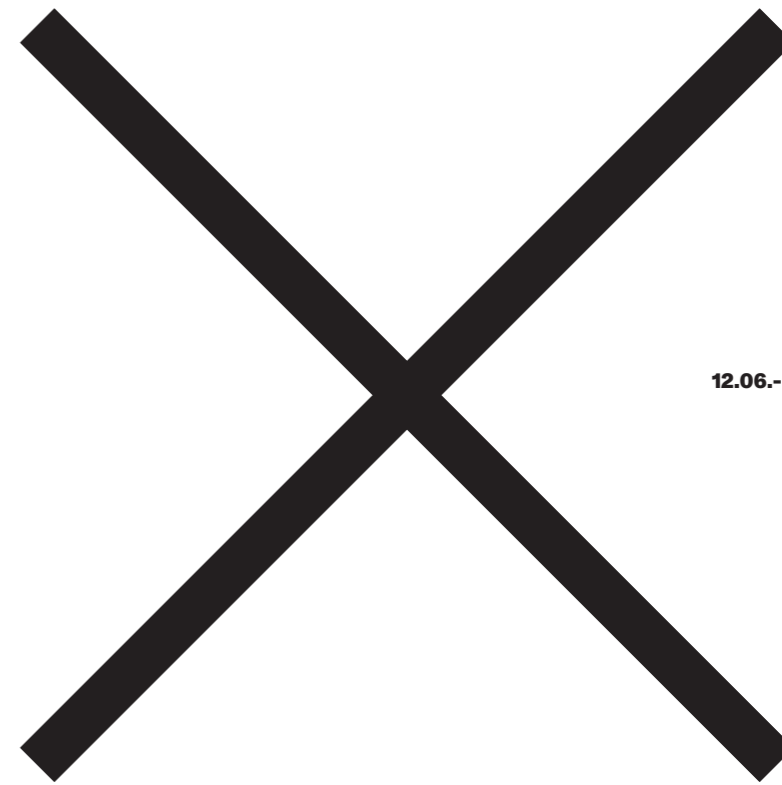
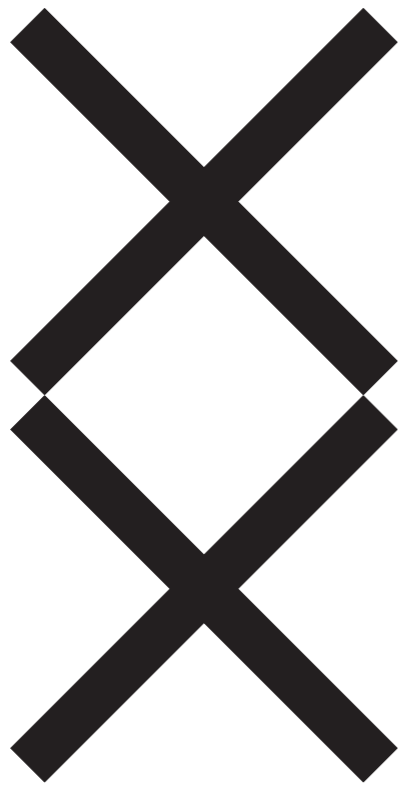


**10 Jahre wuchernde Untersuchungen, Präzises, Gedanken,  
Ungenaues, Erinnerungen, Visionen, Unkontrolliertes – der Versuch  
einer Übersicht**

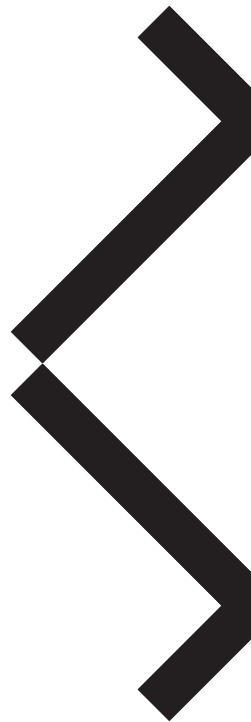


**ZEUGHAUSSTELLUNG  
ZWISCHENSTELLUNG  
GRUBENMANN-MUSEUM**

**Zeughaus Teufen  
Zeughausplatz 1  
9053 Teufen  
zeughauseufen.ch  
info@zeughauseufen.ch  
+41 71 335 80 30**



**12.06.- 11.09.2022**



**FLORILEGIUM TEUFEN**

## WIEDERSEHEN

Anna Beck-Wörner  
Martin Benz  
Beni Bischof  
Karin K. Bühler  
Couture-Lehratelier GBS: Eli, Janine, Julia, Laura, Luana  
Regula Engeler  
Alex Hanimann  
Christian Hörler  
Christian Kathriner  
Vera Marke  
Christian Ratti  
Jürg Rohr  
Christian Schwager  
Monika Spiess  
Felix Stickel

## GÄSTE

Gilgi Guggenheim  
Céline Manz  
Loredana Sperinii

## WUCHERNDEN

Katrin Hotz  
Valentin Küng  
Reto Müller  
Thomas Stricker  
Marcel Zünd

## GRUBENMANN VERDICHTEN

Sven Bösiger  
Andri Bühler  
Harlis Schweizer  
Thomas Stüssi  
Herbert Weber  
Emma Zünd  
Anita Zimmermann

## KUNSTSAMMLUNG KANTON AR

Ursula Palla  
Christoph Rüthimann  
Hella Sturzenegger  
Thomas Stüssi

12.06.2022, 14:00 Uhr Vernissage

21.08.2022, 14:00 Uhr Performance  
mit Katja Kunz & Wilma Vasseur:  
Fensterputzen und Knistern

03.09.2022 Vom Bauen einer Ausstellung  
ab 14:00 Uhr: Nach 10 Jahren ZHT reflektieren mit den  
Gestaltern  
des Grubenmann-Museums: Johannes Stieger (STUDIO DAS)  
und Jonas Niedermann (TGG)  
ab 19:00 Uhr: Konzert mit Chuchchepati Orchestra,  
Patrik Kessler und Gästen Barbetrieb

Ein Florilegium ist eine Art der Blütenlese, die den Anspruch hat, den aktuellen Wissensstand wiederzugeben. Das FLORILEGIUM TEUFEN versucht nun, die letzten zehn Jahre des neu erwachten Zeughaus Teufen abzubilden.

In dieser Zeit wurden, ausgehend vom Werk der ehrwürdigen Baumeisterfamilie Grubenmann, mehr als 60 Ausstellungen und Projekte entwickelt. Sie rückten Themen der Baukultur im Allgemeinen sowie lokale Phänomene ins Zentrum der Untersuchungen.

In dieser Zeit hat sich einiges angestaut und angelagert. Einige Gedanken sind unfertig oder in der Schwebelage geblieben.

Wir nutzen das Jubiläum, um diese Blüten zu sichten, neue entstehen zu lassen oder zu verwandeln und den weiteren Umgang damit zu klären.

So feiern wir ein Wiedersehen mit vielen befreundeten Kunstschaffenden und deren Werken. Es entsteht Neues, auch von dazu geladenen Gästen, wir widmen uns sinnigerweise dem Thema des Wucherns, verdichten, verwandeln Teile der umfangreichen Grubenmannforschung und zeigen komprimierte Stücke aus der Kunstsammlung des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Ganz schön viele schöne Sachen.